

6 Pfl egenotstand verhindern – Altenpflegeausbildung für mehr Fachkräfte!

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/8704

Oskar Burkert (CDU): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Wir haben vorhin gehört, dass wir keinen Pfl egenotstand haben und dass der Minister bereit ist, wenn es sein muss, die Ausbildungsumlage in der Pflege einzuführen. Nur: Die rechtliche Basis dafür ist nicht vorhanden.

Wenn man ins Land hineinhorcht – ich habe das getan, ich habe mit Leitern von Pflegefachschulen gesprochen –, trifft man immer wieder auf eine Antwort: Wir haben zu wenige Menschen, die bereit sind, diesen Ausbildungsberuf zu wählen. – Da muss man sich die Frage stellen: Warum ist das so?

Eine Seminarleiterin hat ihre Schüler danach gefragt – sie haben nicht das Alter von 16 Jahren, sondern von 18 oder 19 Jahren –, und sie sagen: Es ist teilweise unerträglich, was auf uns hereinprasselt. Wir werden im Bekanntenkreis gefragt: Ist es bei euch auch so, dass die Menschen den ganzen Tag in nassen Windeln liegen? – Dann müssen die sich rechtfertigen. Es wird gefragt: Ist es auch so, dass Menschen bei euch verhungern? Das haben wir nämlich in einer großen Zeitung gelesen. – Das kommt immer wieder vor. Diese jungen Menschen müssen sich fortlaufend rechtfertigen, wie es in keinem anderen Beruf der Fall ist. Einige haben während der Ausbildung die Nase voll und wollen weggehen. Die Seminarleiter müssen dann sagen: Ihr seid doch so tolle Kräfte, ihr habt diesen Beruf gewählt, weil ihr Spaß habt, weil ihr Interesse habt, den Menschen zu helfen, weil das interessant ist. Haltet durch!

Die Schüler, mit denen ich ebenfalls gesprochen habe, fragen mich: Was tut ihr denn für uns, damit das Image besser wird? Ich zitiere Prof. Raffelhüschen, der ganz klar sagt: Das Image dieses Berufes ist so schlecht; deshalb können wir keine Pfleger bekommen. Deshalb versagen sie sich diesem Beruf. Wenn sie in den medizinischen Beruf der Pflege gehen wollen, dann gehen sie eher in das Krankenhaus. Doch wir brauchen die engagierten Menschen. Wir sind froh, dass es sie gibt, und deshalb müssen wir sie in diesem Bereich unterstützen.

Ich habe gefragt: Was können wir als Politik denn tun? – Dazu kam heute Morgen noch von einer Seminarleiterin folgender Hinweis – da ich aus Hamm komme, ist es verständlich, dass ich sie dort gefragt habe –: Ihr macht eine super Veranstaltung, den NRW-Tag. Lasst uns dort doch auch einen Stand machen für all die Menschen, damit sie sehen, wie qualitativ wir die Menschen pflegen!

Jeder, der in ein Seniorenheim geht, weiß, was die Menschen in diesen Häusern leisten. Hut ab und danke schön, dass es Menschen gibt, die sich so engagieren!

(Beifall von CDU und FDP)

Wir haben hier heute nur gehört: Wir brauchen Quantität, wir brauchen Zahlen! – Unterstützen wir die Qualität. Die Menschen, die sich um die alten Menschen kümmern, haben es verdient, anerkannt zu werden. Wir, die Medien und die gesamte Öffentlichkeit können einen Teil dazu beitragen. Wir müssen diesen Beruf endlich dort hinbringen, wo er hingehört, nämlich an die Spitze des Images aller Berufe.

(Beifall von CDU und FDP)